

24/54-55

beseitigt zu haben, wieder nach Solothurn zurückgekehrt. Nun aber habe dieser mit grossem Bedauern von dem nach seiner Abreise gegen ihn gerichteten Kesseltreiben Kenntnis erhalten und vernommen, dass die Gesandten der 9 Orte [LU,UR,UW,ZG,FR,SZ,GL,SO,AP] erneut über das Aufbruchsbegehren des Königs [Heinrich III.] verhandelt hätten. Darunter hätten sich auch die Abgeordneten jener 4 Orte¹ befunden, die diesem Anersuchen bereits zugestimmt, unter ihnen auch ihr Stadtschreiber, [Tagsatzungsgesandter Adam Bachmann].²

Darüber wundere man sich nun sehr, habe er, Zurlauben, doch deswegen an alle Orte geschrieben und diese gebeten, die Begehren des Königs zu erfüllen. Hoffentlich könne die Verstimmung, welche ihr Gesandter verursacht habe, wieder behoben werden. Neuigkeiten aus Frankreich könne er ihm, ausser dass [Pomponne de] Bellièvre noch immer in Lothringen weile, keine mitteilen. Fälle etwas Aussergewöhnliches vor, werde er ihn darüber sofort informieren.

Es mache den Anschein, als ob die Zahlungen, welche man mit so viel Mühe und Arbeit vorbereitet habe, neuerdings nicht ausgerichtet werden sollten.

"Ir wöllendt uff uwere landtsgmeind Achtung gäben darmit so Ir die Reyss Ins Burgund thuon nit verhört wärde."

1) In Wirklichkeit waren es 5 Orte: LU,UR,UW,FR,ZG. Vgl. EA V 1, 100 k

2) vgl. ebenda 97 a

Original
AH 24, 98

55

1619 Juni 11., Bremgarten

A

BRIEF VON BEAT II. ZURLAUBEN AN HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN,
FRANKREICH

Seinen Brief habe die Mutter [Eva Zürcher] über einen Boten aus Freiburg erhalten und daraus ersehen, "als sölle herr [Kaspar]

Wyssembach, und Michel Muosli uff üch ein Wechsselbrief umb etlich 1000 fr. Zu Parys Zu Zalen, machen lassen, empfangen". Daraufhin habe Weissenbach an der vergangenen Zurzachermesse den Nicolas Passavant, Kaufmann von Basel, beauftragt, demjenigen, welcher den Wechselbrief in Paris vorweise, 1000 franz. Kronen zu erlegen. Dieser habe versprochen, sobald er, Beat, den Wechsel anerkennen werde, wolle er der Mutter, worüber diese sehr froh sei, das Geld überschicken. Er möge sich daher umgehend dazu äussern.

Beiliegendes Schreiben habe er in den vergangenen Tagen erhalten. Demnach habe der franz. Ambassador [Robert Miron] seit seiner, Beats, Abreise keine Neuigkeiten [aus Zug] mehr vernommen.

Zu Gesandten der kath. Orte [auf den Beitag der III Bünde in Chur] seien von [der Landsgemeinde in] Zug - wider deren Willen - [Beat Jakob] Frei und Ammann [Ulrich] Hegglin ernannt worden. Diese seien nun schon mehr als 14 Tage weg.

Schultheiss [Jakob] Sonnenberg lasse ihn grüssen. Dessen Meinung nach solle - sofern die Pensionen nicht bald ausbezahlt würden - "die Reys In Franckhrych in khurtzem ein fortgang nehmen".

Dem Brief von Hptm. [Lukas] Brenneisen könne er entnehmen, was in Deutschland Neues vor sich gehe.

Original

AH 24, 99-100 - Blatt 100^r leer

56

1618 Februar 27., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [JEAN] VIGIER, [SECRETAIRE INTERPRETE,] AN AMMANN
[KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Als er, Zurlauben, letzthin hier gewesen, habe er, Vigier, ganz vergessen, "de retirer la promesse de votre petit orphevre". Diese befinde sich in den Händen von Hptm. Gnacht [?]. Da dieser